Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Offenburger Wochenblatt. 1819-1838
1833

45 (9.11.1833)

Visual Library

Offenburger Wochenblatt.

Nro. 45. Samstag den 9. November 1833.

Amtliche Bekanntmachungen.

(Nro. 32,256.) Dem Kreuzwirth zu Bohlsbach wurden zwischen dem 3. und 5. d. M. nachbeschriebene Betten entwendet:

1.) drei Oberbetten, 2 ein- und 1 zweischläferiges,
2.) ein Unterbett,
3.) drei Kopfkissen,
4.) vier Schulterkissen,
sämmtliche mit barchetnen blaugestreiften Särgen, und kölschenen, und zwar
die Oberbetten weiß und blau,
die Kopfkissen, zwei weiß und roth und eines weiß und blau,
die Schulterkissen, 3 weiß und blau, das vierte weiß, blau u. roth — karorirten Anzügen,
eines der Kopfkissen hatte einen grün seidenen Ausschlag, welcher etwas geflickt ist;
5.) drei Leintücher von Zwilch, mit A. B. roth gezeichnet;

was Behufs der Fahndung anmit bekannt gemacht wird.

Offenburg, den 6. November 1833.

Großherzogliches Oberamt.

Kern.

(Gant-Erkenntniß.) Gegen den Bürger Johann Stutz von Niederschopfheim ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf Freitag den 15. November, Vormittags 9 Uhr, auf diesseitiger Oberamts-Kanzlei festgesetzt, wo alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubiger-Ausschuß ernannt, Borg- und Nachlaßvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubiger-Ausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Offenburg, den 12. October 1833.

Großherzogliches Oberamt.

v. Theobald.

Amtsrevisorats-Bekanntmachung.

(Aufforderung.) Die Erben der entschlafenen Johann Lienhard Wittwe Genofeva geborne Habich von Zunsweier haben die Erbschaft nur mit Vorsicht des Erbverzeichnisses angetreten. Es werden nun auf Antrag derselben alle Jene, welche eine rechtmäßige Forderung an gedachte Wittwe zu machen haben, hiermit aufgefordert, solche unter Vorlage der Beweis-Urkunden Donnerstags den 14. d. M., Nachmittags 2 Uhr, im Rappen zu Zunsweier bei der Theilungs-Commission anzumelden, andernfalls sie den allenfalls entstehenden Nachtheil sich selbst zuzuschreiben haben.

Offenburg, am 2. November 1833.

Großherzogl. Amts-Revisorat.

Killy. vdt. Uebel, Theil. Comm.

Versteigerungen.

(Früchte-Versteigerung.) Mittwochs den 13. d. M., Vormittags 10 Uhr, werden von unterzeichneter Stelle im Gasthaus zur Krone in Oppenau die pro 1833 fälligen gesetzten Zehntfrüchte mit

37 Malter Korn und 24 Malter Haber

an die Meistbietenden öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Oberkirch, am 6. November 1833.

Großh. Domainen-Verwaltung.

Gerstner.

(Rebenverpachtung.) Dienstags den 12ten d. M., Nachmittags 2 Uhr, werden auf dem Gemeindehaus dahier nachbenannte dem Anton Faber von hier gehörige Grundstücke auf 3 Jahre in Pacht versteigert werden, als:

1.) 3 Haufen Reben am Spitalberg, einerseits Zunftm. Michael Burger, andersf. Peregrin Holzer.

2.) 1 ½ Haufen do. auf der Rebmannshalt, einerseits Xaver Göring, andersf. Michael Kornmayer.

3.) 1 Hausen do. im Sauerländle, Ortenberger Banns, einers. Stadtrath Kapferer, anders. N. Broß.

4.) 1 ½ Hausen do. am Spitalberg, einers. Hr. Gemeinderath Fieß, anders. Zunftmeister Jos. Link.

5.) ½ Hausen do. im See, einers. Zunftmeister Johann Sutterer, anders. Ignaz Stebel.

Offenburg, am 6. November 1833.

Bürgermeister-Amt.

K. Burger. vdt. Kraft.

(Brodlieferungs-Versteigerung.) Hoher Kriegs-Ministerial-Verfügung zufolge soll die Brod-Lieferung für das dahier stationirte Detachement für die Monate December 1833 und Januar und Februar 1834 an den Wenigstnehmenden in Accord begeben werden. — Die Bäckermeister in den beiden Gemeinden Kehl, so wie aus den nächstgelegenen Ortschaften, werden hierzu auf Donnerstag den 14. d. M. anher eingeladen, um die Lieferungs-Bedingungen zu vernehmen und ihr Anerbieten zu Protocoll zu geben.

Kehl, den 1. November 1833.

Großherzogliche Commandantschaft.

(Bauaccord-Versteigerung.) Mittwochs den 13. dieses, Vormittags 10 Uhr, wird auf dem Bureau der unterzogenen Bedienstung die Herstellung eines neuen Wasch- und Backhauses, die Herstellung neuer Schweinställe und mehrere Dachreparationen auf den Storzengrunder und Stürzelbacher Rebhöfen in Durbach, an den Wenigstnehmenden öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Offenburg, am 2. Nov. 1833.

Großh. Domainen-Verwaltung.

(Fahrniß-Versteigerung.) Aus der Verlassenschaft des verstorbenen hiesigen Bürgers und Wittwers Anton Schopp werden, der Erbvertheilung wegen, in dessen Wohnung in der Kiefergasse, nächsten Dienstag den 12. d. M., Vormittags 8 Uhr anfangend, sämmtliche Fahrnisse gegen baare Bezahlung versteigert; solche bestehen hauptsächlich in Schreinwerk, Bettwerk und Getüch, Mannskleidern, Zinn- und Küchengeschirr und sonstigem gemeinem Hausrath; wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Offenburg, den 6. November 1833.

Großh. Amts-Revisorat.

Killy.

(Ziegelhütte-Verpachtung.) Ochsenwirth und Zieglermeister Halter von Schutterwald läßt am Donnerstag den 21. d. M., Nachmittags 2 Uhr, im Adlerwirthshause zu Steinach seine eigenthümliche, zu Steinach (Amts Haslach) gelegene, bisher stark betriebene, ganz eingerichtete, mit circa 5000 Ziegelbrettern versehene, 70 Schuh lange und 40 Schuh breite Ziegelhütte, sammt der darauf befindlichen Wohnung, gewölbtem Keller ꝛc. auf ein Jahr unter annehmbaren Bedingungen, die am Steigerungstage bekannt gemacht werden, öffentlich verpachten; bemerkt wird noch, daß dem Pächter unweit der Hütte der Platz zum Leimengraben angewiesen wird.

Die Herren Bürgermeister werden ersucht, solches in ihren Gemeinden bekannt machen lassen zu wollen.

Schutterwald, den 2. November 1833.

Ziegler Halter.

(Mattenverpachtung.) Sonntags den 17. d. M. läßt Grundherr von Bulach mehrere Tauen Matten in der Nußbacher und Zusenhofer Gemarkung auf 4 Jahre in Pacht versteigern.

Die Liebhaber können sich an bemeldtem Tage, Nachmittags 3 Uhr, im Schwanenwirthshause zu Nußbach einfinden.

Die Herren Ortsvorstände werden ersucht, solches in ihren Gemeinden bekannt machen zu lassen.

Durbach, den 5. November 1833.

Danner,

grundherrl. v. Bulach'scher Schaffner.

(Büchersteigerung.) Am 18. November d. J. wird eine Büchersammlung von mehr als 700 Werken in ungefähr 1000 Bänden, aus verschiedenen Fachern der Wissenschaften, bei dem Unterzeichneten öffentlich versteigert. Verzeichnisse sind bei Herrn Buchhändler Friedrich Braun in Offenburg zu haben.

Lahr, am 26. October 1833.

Wilhelm Völker.

Privat-Bekanntmachungen.

(Gewerbs-Anzeige.) Der Unterzeichnete giebt sich hiermit die Ehre, anzuzeigen, daß er seit Kurzem in seine Vaterstadt zurückgekehrt, sich bereits etablirt, und in verschiedenen Sorten von Bändern, Leinen- und Baumwollfaden, Nähseide, Cordonnets zum Geldbeutel-Stricken, Zeichengarn, englischer feiner weißer Strick-Baumwolle, Nähnadeln und sonst noch mehr einschlaglichen Artikeln assortirt hat. Sein eifrigstes Bestreben wird es seyn, theils durch eine Auswahl der geschmackvollsten Artikel den Wünschen Derer, welche ihn mit ihrem Vertrauen beehren wollen, zu entsprechen, theils durch Aechtheit und Eleganz in Fertigung der ihm übertragenen Arbeiten sich zu geneigtem Zuspruch zu empfehlen. Johann Baptist Müller,

Posamentier,

wohnhaft an der Hauptstraße bei Hrn. Zunftmeister Michael Burger.

(Verkaufs-Anzeige.) Eine fast noch neue eichene Krautstande, in Eisen gebunden, ist zu verkaufen; bei wem, sagt Ausgeber dieses Blattes.

(Anzeige.) Bei Chirurg Schirrmanns Wittwe sind frische Blutigel angekommen, und zu 6 kr. per Stück zu haben.

(Anzeige.) Bei Schreinermeister Schlenz und Schadt in Willstett sind tannene Dielen um billigen Preis zu haben.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

(Anzeige.) Bei Chirurg Jos. Walz sind frisch erhaltene Blutigel, das Stück für 6 kr. zu haben.

Kapitalien auszuleihen.

In der Stadt Gengenbach sind 4000 fl. Stiftungsgelder im Ganzen oder theilweise gegen gesetzliche Versicherung auszuleihen. Das Nähere zu erfragen bei Bürgermeister Schmidt daselbst.

Aus dem Heiligenfond zu Durbach sind 1800 fl. gegen gesetzliche Versicherung zu 5 pCt. auszuleihen.

Kirchenverrechner Haas.

Miscellen.

Tuiskon der Riese, der Stammvater der Teutschen.

Noah, der Fürst und Familienvater der Welt nach der Sündfluth, zeugte mit seinem Weibe Tytea mehrere Kinder, unter ihnen Tuiskon, den er zum König über eines der vier Hauptreiche von Europa, nämlich über ganz Germanien und Sarmatien, setzte, Dasselbe begriff alles Land zwischen dem Rheinflusse, welcher Galien von Germanien scheidet, bis zum Flusse Tarais in der Tartarei, der die Granze zwischen Europa und Asia bildet.

Das eigentliche Germanien war zwischen dem Rhein und der Wicsula (Weichsel), welche Krakau, die Hauptstadt von Polen, durchströmt, begriffen; Sarmatien aber begriff das ganze übrige Polen, Gothenland, Rußland, Preußen und Danemark.

Zu Tuiskon, dem Riesen, thaten sich alle Kinder Mesas und Isters, seine Verwandte von der Nachkommenschaft Sems, des ältern Bruders Tuiskons.

Mesa war ein Sohn des Arames und Sems Neffe: er gründete die Völkerschaften von Ober- und Nieder-Mysien, die heut zu Tage die beiden den Türken unterworfenen Wallacheien heißen. Mesas Bruder war Alan, der die Alanen in Teutschland gründete. Mesa zeugte fünf Söhne, von denen verschiedene Nationen ihren Ursprung haben: von Gothus stammen die Gothen; von Dacus die Dänen; von Banno die beiden Pannonien; nämlich Ober-Pannonien, welches jetzt Oestreich — und Nieder-Pannonien, welches jetzt Ungarn heißt; von Frigus die Frisonen, die später wieder nach Asien zurückkehrten, und dem Lande Phrygien, wo in der Folge Troja erbaut ward, ihren Namen gaben; von Thynnus endlich die Bewohner von Bythinien.

Ister, aus Sems obgedachter Nachkommenschaft, war ein Sohn des Heber, von dem die Hebräer abstammten. Dieser Ister, in der heiligen Schrift Ictan genannt, gab dem Lande Istrien und dem großen Flusse Ister, nachmals Donau genannt, welcher dieses Land durchfließt, den Namen. Er hatte einen Sohn Dalmadam, von dem das Königreich Dalmatien seine Benennung erhielt. Dalmadam zeugte Sarmates, der das ganze obenbeschriebene Sarmatien in Besitz nahm; eben so gaben von den vorgedachten Abkömmlingen Sems, mehrern andern verschiedenen Ländern ihren Namen.

Es ist daher klar, daß Tuiskon der Riese, Noahs Sohn, in seinem Hause viel Fürsten zählte, als er von seinem Reiche Germanien und Sarmatien zuerst Besitz genommen. Dies war im fünf und zwanzigsten Jahre der Regierung Nembroth, seines Neffen, der den Beinamen Saturnus, erster König von Babylon, trug; nämlich siebenmal zwanzig und sechszehn Jahre nach der großen Fluth. Er regierte erst sieben und neunzig Jahre, indem er sein Volk nur wachsen und nach dem Gesetze der Natur leben ließ. Als er aber diese sieben und neunzig Jahre so regiert hatte, und als er sein Volk sich zum Bösen lenken und der Verderbniß ergeben sah; da gab er ihm Strafgesetze und eine gewisse Art und Form zu leben, und regierte noch sechs und siebenzig Jahre.

Man kann demnach annehmen, daß Tuiskon der Riese wohl beiläufig dreihundert Jahre gelebt habe, weil er bald nach der Sündfluth geboren ward. Und ist zu merken, daß seine ganze Nachkommenschaft zu dem Haus des Erzvaters Noah gezählt wurde; denn dieselbe steht sämmtlich in des Berosus Stammbaume Noahs. — Von diesem Tuiskon dem Riesen heißen die Nachkommen seines Volks noch auf den heutigen Tag die Tuitschen oder Teutschen.

Ein Blick auf die Wohlthätigkeits-Anstalten von London.

Wie reich allein London an menschenfreundlichen Anstalten ist, zeigt folgende Uebersicht; nämlich:

1.) 43 Freischulen, worin an 4000 Kinder theils unterrichtet, theils erzogen werden.
2.) 17 Schulen für ganz arme und verlassene Kinder.
3.) 237 Parochial-Schulen, welche durch freiwillige Beiträge erhalten werden, und worin 10,000 bis 12,000 Knaben und Mädchen Unterricht genießen.
4.) 22 Hospitäler für Kranke, Gebrechliche und Schwangere.
5.) 2 große Irren-Anstalten, Bethlem (Bedlam) und St. Lukas.
6.) 107 Armenhäuser für unvermögliche Personen hohen Alters.
7.) 18 besondere Stiftungen für Unterstützung besonderer Klassen von Unglücklichen, Verarmten und Hülflosen; endlich werden
8.) in 20 Apotheken alle Heilmittel den Dürftigen frei geliefert.

Außer diesen Anstalten rechnet man, daß die Bürger-Vereine der City jährlich an 75,000 Pfund Sterling

oder 1,450,000 Thaler zu wohlthätigen Zwecken aufbringen.

Die ganze für diese in London jährlich verwendete Summe wird auf 5 Millionen Thaler angeschlagen.

Ein solcher Zusammenfluß guter Werke verbürgt das Daseyn eines Gemeingeistes und, wo nicht durchgehends, doch bei vielen der Mitwirkenden, das Daseyn der Religiosität und durchaus den fortwährenden Eifer für solche Werke.

Jene Triebfedern haben sich auch unter allen Veränderungen der Zeiten nirgends mehr erhalten als in England, — sich noch immer und andauernd in neuen Unternehmungen daselbst zeigend.

Besserungs-Anstalten für jugendliche Verbrecher, Rettungs-Anstalten für Kinder großer Verbrecher ꝛc. fallen zum Theil in die neueste Zeit.

Der Schwarzwälder-Seppli ꝛc.

Diese der Hauptsache nach ganz wahre Erzählung der Schicksale eines jungen Schwarzwälders ist nach dem Titel zwar für Jung und Alt bestimmt, aber doch ganz vorzüglich für Kinder als ein kleines, aber ihnen gewiß angenehmes Geschenk mit Recht zu empfehlen. Gottes reicher Segen begleitet Fleiß und Redlichkeit, während Trägheit und Unredlichkeit früher oder später in Armuth und Elend den verdienten Lohn finden, — ist der Hauptinhalt der gutgeschriebenen Erzählung, welche um so mehr Theilnahme erregt, da die Hauptperson derselben, der Hirtenknabe Seppli, noch jetzt in W. als ein angesehener, reicher und allgemein geachteter Mann lebt, und dem Verfasser seine Schicksale persönlich mitgetheilt hat. — Möchten bemittelte Eltern und Kinderfreunde durch den Ankauf des Büchleins die angekündigte gute Absicht erreichen helfen, Belehrung und Erbauung ihrer Kinder und Unterstützung armer Schüler, und dadurch den würdigen Herrn Verfasser zur weitern Ausbildung seines Talentes für Erzählung aufmuntern, gewiß die schönste Belohnung für denselben. M.

(Dieses Büchlein ist bei Ausgeber d. Bl. zu haben.)

Kunst-Notiz.

Im Gasthause zum Badischen Hof ist ein optisches Cabinet mit verschiedenen interessanten Welt-Ansichten aufgestellt, deren Darstellung die Natur und Kunst in ihrer Größe so schön bezeichnet, daß gewiß Niemand unbefriedigt dieselbe verlassen wird, und deren Besuch besonders Familien mit ihren Kindern zur Belehrung zu empfehlen, und wegen des so niedrigen Eintrittspreises so leicht möglich ist.

Offenburg, den 6. November 1833.

Mehrere Kunstfreunde.

Trinklied.

Singt, lustige Brüder!
Nun fröhliche Lieder,
Um euch zu erfreu'n,
Von Bachus und Wein.

Gott Bachus soll leben!
Er gab uns die Reben,
Zu füllen die Faß
Mit köstlichem Naß.

Lebt fröhlich, ihr Freunde!
Verzeihet dem Feinde,
Und reichet ihm Wein!
Auch er wird verzeih'n.

Was würzet das Leben,
Das Götter uns geben,
Denn besser als Wein
Im Freuden-Verein?

Um euch zu erfreuen,
Trinkt Alten und Neuen!
Der Neue ist gut,
Er wärmet das Blut.

Jauchzt, Brüder! und trinket
So lange euch blinket
Das schäumende Glas
Beim köstlichen Fraß!

Auflösung der Homonyme in Nro. 43:
Wachholder — Wach' Holder!

Kirchenbuchs-Auszüge.

Gestorbene.

Den 6. Novbr. Louise Sophie Kurz, 21 Jahre alt, Tochter des verstorbenen Franz Xaver Kurz, Landchirurg in Kehl.

Frucht-Mittelpreise

Das Malter	vom 2. Nov. fl.	vom 2. Nov. kr.	vom 5. Nov. fl.	vom 5. Nov. kr.
Waizen . . .	8	52	8	38
Kernen	8	10	8	3
Halbwaizen . .	6	42	6	33
Korn	5	52	—	—
Gerste	5	30	5	30
Welschkorn . . .	—	—	—	—
Haber	3	48	3	48

Victualien-Preise vom 5. Nov.

Butter 18 und 19 kr., Anken 28 kr., Schweineschmalz 24 kr. pr. ℔. — Eier, 4 St. für 6 kr.

Verantwortliche Redaction, Druck und Verlag von Andreas Patsch.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg